

## **Pressemitteilung**

### **Neue Gedenkskulptur erinnert an die Opfer des Grubenunglücks von 1942**

#### **Oberbürgermeister Thomas Kufen übergibt die Skulptur auf dem Essener Nordfriedhof**

**Essen, im Oktober 2026.** Oberbürgermeister Thomas Kufen wird am 13. Oktober auf dem Essener Nordfriedhof eine neue Gedenkskulptur für die Opfer des Grubenunglücks auf der Zeche Fritz-Heinrich in Altenessen übergeben. Gemeinsam mit der Skulptur wird eine dauerhafte Informationstafel eingeweiht.

Bei einer Schlagwetterexplosion auf der Zeche Fritz-Heinrich an der Heßlerstraße waren am 26. Juni 1942 insgesamt 45 Männer ums Leben gekommen, darunter zwei italienische Fremdarbeiter. Es war das schwerste Grubenunglück in der Geschichte des Bergbaus in Altenessen. Die Opfer wurden in einer gemeinsamen Grabstätte auf dem Nordfriedhof beigesetzt.

Die ursprüngliche Gedenkskulptur war am 18. April 2021 gestohlen worden. In derselben Nacht wurden auf dem Nordfriedhof mehr als 100 Gräber verwüstet. Der leere Sockel erinnerte seither an den Verlust der Skulptur und löste im Stadtteil sowie im Kreis ehemaliger Bergleute große Bestürzung aus.

Nach langjährigem Engagement zahlreicher Beteiligter aus Altenessen konnte nun eine neue Skulptur geschaffen werden. Der Steinmetz- und Steinbildhauermeister Thorsten Stegmann fertigte sie aus Stein. Ihre Gestaltung lehnt sich an das Original an, ohne eine identische Kopie zu sein. Die neue Informationstafel erinnert sowohl an das Grubenunglück als auch an den Diebstahl der ursprünglichen Skulptur

Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr an der Zeche Carl. Anschließend ziehen Bergknappen gemeinsam mit den Teilnehmenden zum Nordfriedhof, wo die Skulptur und die Informationstafel der Öffentlichkeit übergeben wird.

An der Umsetzung beteiligt waren der Lesebuchkreis Altenessen, der Katholische Knappenverein 1863 „Bergmannsglück“ Altenessen, die AG Bauen und Wohnen der Altenessen-Konferenz, die IG Altenessen sowie der Landesverband der Berg- und Knappenvereine NRW e. V.

Gefördert wurde die Erarbeitung der neuen Skulptur durch die RAG-Stiftung, den Förderfonds „Pack an“ der Stadt Essen sowie die Bezirksvertretung im Stadtbezirk V der Stadt Essen. Das thyssenkrupp Konzernarchiv stellte Quellenmaterial zur Verfügung, Grün und Gruga, Friedhofsverwaltung hat das Projekt unterstützend begleitet.

Mit der neuen Gedenkstätte wird die Erinnerung an die Opfer des Grubenunglücks bewahrt und zugleich ein Zeichen gegen das Vergessen und die Zerstörung von Erinnerungsorten gesetzt.

## **Pressekontakte**

**Historische Fragen:**

Christoph Wilmer

cw@cwilmer.de · 0151 10024626

**Bergmännische Fragen:**

Andreas Doczekala

docze2@freenet.de

**Allgemeine Fragen und Projektabwicklung:**

Peter Czuia

Peter.Czuia@gmx.de